

Einige Zweige unserer Spezialkonstruktionen haben sich günstig entwickelt. Der Absatz an Spiritusmotoren nahm infolge Erhöhung des Spirituspreises ab, doch fanden wir Ersatz im Auslande. Unser Export nach Mittel- und Südamerika hat sich gehoben, und dürfte auch in Zukunft dort ein guter Markt gesichert sein, wenn nicht für uns ungünstige Handelsverträge geschlossen werden, die die Arbeit langer Jahre vernichten würden.

Der Export nach Rußland nahm infolge des Krieges gegenüber dem Vorjahre ab, wird aber voraussichtlich im laufenden Jahre steigen, sobald die durch die Unruhen in Baku der Einführung von Rohnaphta-Motoren entgegenstehenden Schwierigkeiten gehoben sind. Der vom 1. März nächsten Jahres ab wesentlich erhöhte Einfuhrzoll für Motoren wird die Einfuhr nach Rußland erschweren, namentlich wenn die russische Industrie, welche gegenwärtig noch mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, den Bau der Motoren aufgenommen haben wird.

Die Bilanz unseres Philadelphia-Hauses weist einen etwas geringeren Gewinn auf als im Vorjahre. Die beschränkten Räumlichkeiten unserer dortigen Werkstätten machten die Aufnahme des Baues von Generator-Gasanlagen in gewünschtem Umfange unmöglich. Ein passendes Grundstück außerhalb Philadelphia ist erworben und sind die nötigen Schritte zur Erweiterung der Werkstätten getan.

Die vorgenommene Erhöhung des Aktienkapitals unserer Mailänder Konzeßionärin, der Società Italiana Langen & Wolf, ist glatt durchgeführt worden und brachte deren Reservefonds eine Erhöhung um L. 500 000.--. Das Geschäftsergebnis ist gut und sind die Aussichten für die Zukunft gleichfalls günstig.

Die Bilanz der Firma Langen & Wolf, Wien weist ein günstigeres Resultat als im Vorjahre auf.

Die Elektrische Blockstationen-A. = G. in Berlin haben wir im Laufe des Jahres in eine Gesellschaft m. b. H. umgewandelt. Leider schloß dieselbe mit einem Verlust ab, hauptsächlich deshalb, weil es erforderlich war, auf dem Konto Akkumulatoren-Batterien eine wesentliche Abschreibung zu machen. In Zukunft dürfte diese Gesellschaft eine angemessene Rente bringen.

Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 3. Juni d. J. beschlossene Ausgabe von Mk. 7 000 000.— 4% Obligationen unter Einlösung der am 30. Juni d. J. noch laufenden Mk. 2 632 620.— ist durchgeführt worden.

Von den uns hierdurch zufließenden Mk. 4 367 380.— wurden zur Zahlung des Bankfalldos und div. Creditoren verwandt: Mk. 2 874 608.92.

Köln-Deutz, im September 1905.

Der Vorstand.